

Freitag, 12. Oktober 2012 09:35 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/12499144.htm>

# Allgemeine Zeitung

MAINZ

## Von Hinterlist geblendet

12.10.2012 - MAINZ

Von Julius Sandmann

### THEATER „Tartuffe oder Der Betrüger“ feiert Premiere in der Altmünsterkirche

Das Theaterstück „Tartuffe oder Der Betrüger“ des französischen Schriftstellers Molière handelt von einem Mann, der vorgibt, fromm zu sein, um sich auf Kosten anderer zu bereichern. Wenn eine solche Komödie an einem heiligen Ort aufgeführt wird, entwickelt sie eine besondere Wirkung. Am Mittwoch feierte das vom Theater „hautnah“ inszenierte Lustspiel Premiere in der evangelischen Altmünsterkirche.

In dem Theaterstück lernt der gutgläubige Franzose Orgon den scheinbar sehr frommen, aber armen Tartuffe kennen. Während Orgon ihn für seine Gottesfurcht verehrt, haben seine Familie und die Zofe Dorine schon zu Beginn des Stückes Tartuffes Hinterlist durchschaut. Der geblendete Orgon überschreibt ihm jedoch sogar sein Haus. Orgon erkennt erst Tartuffes Niedertracht, als er sieht, wie dieser versucht, seine Ehefrau Elmire zu verführen. Doch das Haus gehört bereits dem Betrüger und dieser will die Familie hinauswerfen lassen. Der scheinbar fromme Tartuffe wird jedoch am Schluss von der Polizei verhaftet, da der französische König ihn durchschaut hat.

Minimalistisches Bühnenbild

„Das Heuchlertum mit Religion und falschen Heiligen passt sehr gut in unsere Zeit“, sagt Regisseur Rolf Bidinger über „Tartuffe“. Sein Bühnenbild ist sehr minimalistisch: ein Tisch, ein paar Stühle, ein verhüllter Altar und die Kanzel der Altmünsterkirche. Der Altar wird bedeutungsvoll integriert, da auf ihm allgegenwärtig ein großes Bild des von Orgon verehrten Tartuffe thront. Musikalisch wird „Tartuffe“ unterstützt vom Chor der Johanniskantorei. Das Theater „hautnah“ finanziert seine Inszenierungen hauptsächlich durch die Einnahmen aus den Kartenverkäufen, hat keine eigenen Räume und macht mit der Inszenierung in der Altmünsterkirche aus der Not eine Tugend. Die knapp hundert Zuschauer am Mittwoch waren begeistert.

Bidinger inszeniert das Stück mit einem Augenzwinkern: Zwei männliche Akteure tragen Lederhosen und auch die Kleider der Figuren Elmire und Dorine erinnern an Dirndl. An manchen Stellen, wie zum Beispiel dem Lied „Somewhere over the rainbow“ am Ende des Stückes, schießen die witzigen Anspielungen jedoch ein wenig über das Ziel hinaus.



In der Altmünsterkirche überzeugte Molières „Tartuffe“ - vorwiegend auf das Wesentliche reduziert. Foto: hbz/Kristina Schäfer

#### VORSTELLUNGEN

Weitere Vorstellungen von „Tartuffe“ finden am 14., 20., 21., 26., 27. und 28. Oktober in der evangelischen Altmünsterkirche statt. Vorstellungsbeginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Karten kosten 17 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Das minimalistische Bühnenbild und die kostengünstigen Kostüme werden durch das überzeugende Schauspiel der Akteure kontrastiert. In der ersten Hälfte des Stückes überzeugt Mona Carina Nemeč als süffisante Zofe Dorine. Und auch Umberto De Bernardo als Tartuffe brilliert mit gekonntem Mienenspiel: Sein Gesicht transportiert abwechselnd vorgespelte Frömmigkeit und verborgene Lüsterheit.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main